

## lokaltermin

### Angebot und Reisevorschlag

## bauhaus by bike 2019 – 9 Tage

Eine Radreise auf den Spuren der Moderne, Freitag bis Samstag

Weimar, 3. Feb 2019

Das 1919 in Weimar gegründete und ab 1925 in Dessau berühmt gewordene Bauhaus gilt als Inbegriff der Kunstidee der Moderne und als eine der einflussreichsten Kunsthochschulen der Welt. Architekten und Gestalter berufen sich bis heute auf die von 100 Jahren entwickelten Ideen. Vorläufer, Nachfolger, Freunde und Feinde der berühmten Schule sowie die kontrovers diskutierten Ideen des Bauhauses beschäftigen die Kunstgeschichte und die Diskussion um Bauen und Gestalten in der modernen Welt bis heute.

Die Radreise folgt den Spuren berühmter Künstler durch eine reizvolle, aber gleichsam von den gewaltsamen Umbrüchen der Moderne geprägten Kulturlandschaft. Am Weg liegen historische Städte und Dörfer, aber auch durch Chemie und Kohle geprägte Industrielandschaften. Es gibt viele Gelegenheiten zur Begegnung mit Arbeiten von Künstlern wie Henry van de Velde, Lyonel Feininger und Walter Gropius, aber auch Anlass zur Beschäftigung mit der Kunst und Architektur der Nachkriegszeit und Gegenwart.

<u>Die Etappen:</u>	Tag 1, Fr: Weimar	ca. 20 km / 100 Hm
	Tag 2, Sa: Weimar – Jena	ca. 58 km / 450 Hm
	Tag 3, So: Jena – Gera	ca. 58 km / 450 Hm
	Tag 4, Mo: Gera – Altenburg	ca. 38 km / 300 Hm
	Tag 5, Di: Altenburg – Leipzig	ca. 55 km / 170 Hm
	Tag 6, Mi: Leipzig – Wörlitz	ca. 35-70 km / 55-100 Hm
	Tag 7, Do: Wörlitz – Halle	ca. 23-70 km / 0-140 Hm
	Tag 8, Fr: Halle – Freyburg	ca. 60 km / 200 Hm
	Tag 9, Sa: Freyburg – Weimar	ca. 60 km / 380 Hm
	Insgesamt	ca. 407-489 km / 2.105-2.290 Hm

Auf allen Etappen können Teilstrecken bequem und kostengünstig mit der Regionalbahn zurückgelegt werden.

Schwierigkeit: Hauptsächlich offizielle Radwege, Max. mittlere Steigungen

Start der Tour: Freitags, in Weimar

Ende der Tour: Samstags, in Weimar

Andere Starttage sowie individuelle Verlängerungen oder Abkürzungen nach Absprache

### Leistungen

Organisation  Detailliertes Info-Paket zur Tour, alle notwendigen Karten

Übernachtung  Je eine Übernachtung mit Frühstück in Weimar, Jena, Gera, Altenburg, Leipzig, Wörlitz (alternativ Dessau), Halle, Freyburg (alternativ Naumburg)  
Übernachtung in guten Hotels und/oder Pensionen. Wir bemühen uns um inhabergeführte und individuelle Häuser.  
Zusätzliche Übernachtungen sind individuell buchbar.

Stadtführung  Stadtführung per Rad „Das Bauhaus im Weimar“, Freitags  
17 Uhr, ca. 3 Std.

Eintritte  Eintritt Bauhaus-Museum Weimar  
 Gesamtticket Bauhaus Dessau (Bauhausgebäude,  
Meisterhäuser, Bauhaus Museum)

### Reisepreis:

**495 € pro Person im Doppelzimmer**

Einzelzimmerzuschlag: 190 €

Alle Leistungen nach Verfügbarkeit.

### Zubuchbare Leistungen

- Gepäckshuttle Paket A: 450 €  
6 Transfers: Weimar-Jena / Jena-Gera / Gera-Altenburg /  
Altenburg-Leipzig / Halle-Naumburg / Naumburg-Weimar  
Gesamtpreis für bis zu 6 Personen, je max. zwei  
Gepäckstücke bis 20 Kg pro Person
- Gepäckshuttle Paket B: 240 €  
2 Transfers: Leipzig-Wörlitz / Wörlitz-Halle  
Gesamtpreis für bis zu 6 Personen, je max. ein Gepäck-  
stück bzw. zwei Fahrradtaschen bis 15 Kg pro Person
- Stadtführung per Rad „Die Moderne in Jena“ 100,00 €
- Zusätzliche Übernachtungen auf Anfrage
- Komfortables E-Bike, Tiefeinstieg 190,00 €

### Zahlungsmodalitäten:

Eine Anzahlung von 20% des Reisepreises wird nach Vertragsabschluss fällig.  
Der gesamte Reisepreis ist zahlbar bis 21 Werktage vor Reiseantritt  
(Zahlungseingang).

### Stornobedingungen:

bis zum **30. Tag** vor Reiseantritt werden 15 % des Gesamtpreises berechnet.  
Vom 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt werden 30 % des Gesamtpreises  
berechnet. Vom 21. bis 11. Tag vor Reiseantritt werden 40 % des  
Gesamtpreises berechnet. Vom 10. bis 4. Tag vor Reiseantritt werden 50  
% des Gesamtpreises berechnet. Ab dem 3. Tag vor Reiseantritt und bei  
Nichtantritt der Reise werden 90 % des Gesamtpreises berechnet.

Bestandteil der Reiseanmeldung sind die Reisebeschreibung und die  
Allgemeinen Reisebedingungen.

## Reisebeschreibung

bauhaus by bike - Radreise auf den Spuren der Moderne, 2019

### Tag 1 / Freitag: **Das Bauhaus in Weimar**

Tour: Weimar

ca. 20 km/100 Hm

Das Staatliche Bauhaus wurde 1919 in Weimar als Kunstschule gegründet. Henry van de Velde und die Weimarer Malerschule gelten als Wegbereiter, die Bauhaus-Universität als Nachfahre der weltberühmten Schule. Zum Auftakt der Reise geben ein Besuch im neuen Bauhaus-Museum und eine Stadtführung per Rad (17 Uhr) einen Überblick und Einstieg ins Thema.

- Bauhaus-Museum in Weimar
- Weimar im frühen 20. Jhd.
- Stadtführung per Rad „Das Bauhaus in Weimar“, ca. 3 Std.
- Henry van de Velde in Weimar
- Wohnhaus Ernst Neufert in Gelmeroda
- Feininger-Kirche Gelmeroda

### Tag 2 / Samstag: **Das Bauhaus auf dem Land**

Tour: Weimar – Apolda – Dornburg - Jena

ca. 58 km/450 Hm

Vorbei an sieben Feininger-Kirchen führt der Weg nach Apolda, Dornburg und Jena. Am Weg liegen das von Egon Eiermann im Stil des Neuen Bauens gestaltete ehemalige Feuerlöschwerk in Apolda („Eiermannbau“) und die ehemalige Keramikwerkstatt des Bauhauses bei den Dornburger Schlössern. Von hier aus genießt man auch einen großartigen Blick über das Saaletal.

- Feininger-Kirchen im Weimarer Land
- Eiermannbau in Apolda
- Bauhaustöpferei in Dornburg
- Dornburger Schlösser

### Tag 3 / Sonntag: **Die Bürgerschaft als Mäzen**

Tour: Jena – Bürgel - Gera

ca. 58 km/450 Hm

Von der dynamischen Entwicklung der Stadt Jena im frühen 20. Jahrhundert zeugen Werke von Theodor Fischer, Walter Gropius, Ernst Neufert und Henry van de Velde und anderen. Der ursprünglich von Hermann Henselmann (1905-95) konzipierte „Jentower“ ist ein Relikt der Städtebaupolitik der DDR.

Mitten im schönen Saale-Holzland liegt die Töpferstadt Bürgel. Seit mindestens 450 Jahren wird hier schon Keramik hergestellt. Das seit 1880 bestehende Museum zeigt, neben traditioneller Keramik, auch Arbeiten aus den Werkstätten von Henry van de Velde und des Bauhauses.

Zur Blütezeit der Stoff- und Tuchindustrie gehörte Gera zu den reichsten Städten in Deutschland. Die von Henry van de Velde gestaltete Villa Schulenburg, das Stadttheater und über 100 bedeutende Stadtvillen zeugen vom bürgerschaftlichen Kunstsinn.

- Bauhaus und Moderne in Jena
- Walter Gropius in Jena
- Henry van de Velde in Jena
- Keramik in Bürgel
- Das frühe 20. Jhd. in Gera
- Henry van de Velde und das Haus Schulenburg
- Otto-Dix-Haus Gera

#### Tag 4 / Montag: **Strahlende Landschaften**

Tour: Gera – Ronneburg - Altenburg

ca. 38 km/300 Hm

Das Altenburger Land ist bekannt für seine reizvollen Dörfer und großen Vierseithöfe. Zwischen Gera und Ronneburg befand sich aber auch eines der größten Uran-Abbaugebiete der DDR. Nach der Schließung der Wismut 1990 entstand die „Neue Landschaft Ronneburg“ als ein zentrales Projekt der Bundesgartenschau 2007 und Bestandteil der Rekultivierungsmaßnahmen.

An den Uranbergbau und die Rolle der offiziellen Kunst in der DDR erinnert das jetzt in der freien Landschaft installierte Großbild „Die friedliche Nutzung der Kernenergie“ (1972-74) von Werner Petzold.

Mit Altenburg erwartet Sie eine der geschichtsträchtigsten Städte Deutschlands. Das 1845 vom Minister und Mäzen Bernhard August von Lindenau für seine Sammlungen gegründete Lindenau-Museum beherbergt neben einer großartigen Sammlung früher italienischer Malerei auch eine interessante Sammlung von Kunst des 20. Jahrhunderts und eine der weltweit größten Werkbestände des Malers Gerhard Altenbourg (1926-1989).

- Dörfer im Altenburger Land
- Neue Landschaft Ronneburg
- Altenburg
- Lindenau-Museum
- Der Maler Gerhard Altenbourg

#### Tag 5 / Dienstag: **Das neue Berlin**

Tour: Altenburg - Leipzig

ca. 55 km/170 Hm

Der Tagebau hat auch die Landschaft zwischen Altenburg und Leipzig geprägt. Seit den 90er Jahren entstand hier, zwischen weiterhin aktiven Kohlefeldern, die Bergbaufolgelandschaft des Leipziger Neuseenlands.

Leipzig gilt als die dynamischste Stadt im mitteldeutschen Raum und als „Neues Berlin“. Eine große Tradition haben die Hochschule für Grafik und Buchkunst und die durch Maler wie Wolfgang Mattheuer, Werner Tübke und Leo Rauch geprägte „Leipziger Schule“. Die Baumwollspinnerei, das Museum der bildenden Künste, das Grassi Museum und die Galerie für Zeitgenössische Kunst sind die bekanntesten Anlaufpunkte für Kunstliebhaber.

- Das Leipziger Neuseenland
- Architektur und Kunst in Leipzig
- Grassi Museum für Angewandte Kunst
- Museum der bildenden Künste

## Tag 6 / Mittwoch: **Im Gartenreich des Fürsten Franz**

Tour: Leipzig – Bitterfeld – Wörlitz

ca. 35-70 km/55-100 Hm

Die von der Chemieindustrie geprägte Region um Bitterfeld bildet den Hintergrund für den 1959 mit der 1. Bitterfelder Konferenz formulierten „Bitterfelder Weg“, kulturpolitisches Ideal und Dogma der staatlichen Kulturpolitik der 60er Jahre.

Die „Ferropolis“ genannte Sammlung riesiger Abraumbagger bei Gräfenhainichen dient als Museum und Veranstaltungsort und erinnert an die Zeit des Tagebaus.

Das Schloss Oranienbaum und der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschaffene Wörlitzer Park sind Teil des zum UNESCO Welterbe gehörenden „Dessau-Wörlitzer Gartenreichs“. Mit seinen Gartenanlagen folgte Fürst Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) den modernsten Ideen seiner Zeit.

- Bitterfeld nach 1990
- Großer Goitzschensee bei Bitterfeld
- Ferropolis, die Stadt aus Stahl
- Schloss Oranienbaum
- Wörlitzer Gartenreich

## Tag 7 / Donnerstag: **Das Bauhaus in Dessau und Halle**

Tour: Wörlitz - Dessau - Halle

ca. 23-70 km/0-140 Hm

Nach Weimar ist Dessau der zweite zentrale Ort der Bauhaus-Tour. Nach dem Umzuge des Bauhauses 1925 entstanden hier mit dem Bauhausgebäude, den Meisterhäusern und der Siedlung Törten berühmte Ikonen der frühen Moderne.

Mit dem Neubeginn des Bauhauses in Dessau wechselte eine Reihe von Bauhäuslern, darunter Gerhard Marcks, an die seit 1915 von Paul Thiersch aufgebaute Kunstgewerbeschule in Halle. Die „Burg Giebichenstein“ galt, mit ihrem Fokus auf Handwerk und Materialbeherrschung, immer auch als ein Gegenspieler einer eher auf Konzepte setzenden Bauhaus-Idee.

Die Sammlungen des Kunstmuseums Moritzburg gehen auf eine 1885 gegründete städtische Sammlung zurück. Schon früh lag hier ein Schwerpunkt der Ankaufspolitik auf der zeitgenössischen Kunst. Lyonel Feininger realisierte im Auftrag der Stadt die berühmte Serie der Halle-Bilder. Neben der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts zeigt die Moritzburg heute auch ein facettenreiches Bild der Kunstlandschaft der DDR. Seit 2004 beherbergt das Museum den bildkünstlerischen Nachlass von Einar Schlee (1944-2001).

Seit dem 2010 von Nieto Sobejano Arquitectos realisierten Umbau gehört die Moritzburg zu den schönsten Museen Deutschlands.

- Das Bauhaus in Dessau
- Die Meisterhäuser
- Das Bauhausgebäude
- Siedlung Törten
- Halle - Kunst und Architektur
- Kunstmuseum Moritzburg

## Tag 8 / Freitag: **Weinlandschaften**

Tour: Halle - Leuna - Freyburg

ca. 60 km/200 Hm

Die Flusslandschaft der Saale zwischen Halle und Naumburg ist durch eine Reihe reizvoller historischer Städte, aber auch durch die seit Beginn des 20. Jahrhunderts hier ansässige Großindustrie geprägt.

Für die Arbeiter der Chemiewerke bei Leuna wurde ab 1963 unter Leitung der Richard Paulick (1903-79) Halle-Neustadt gebaut. Paulick war 1927/28 Assistent von Walter Gropius in Dessau und dort Architekt des Stahlhauses.

In dem durch seinen Dom bekannten Städtchen Merseburg widmet sich seit 2006 eine Galerie dem Werk des Hallenser Malers Willi Sitte (1921-13).

Der 1962 von der Galerie Moritzburg eingerichtete Plastik-Park bei Leuna bietet einen repräsentativen Einblick in die Bildhauerkunst und die offizielle Kunstvorstellung der frühen DDR.

Bei Naumburg und Freyburg schlägt das Herz der Weinregion Saale-Unstrut. Schloss Goseck ist seit vielen Jahren Aufführungsort für mittelalterliche Musik. Bei Großjena kann das Atelier des Leipziger Malers Max Klinger (1857-1920) besucht werden.

- Halle-Neustadt
- Willi Sitte in Merseburg
- Plastikpark Leuna
- Weißenfels
- Schloss Goseck
- Kreisgrabenanlage bei Goseck
- Max-Klinger-Haus Großjena
- Weinstadt Freyburg

## Tag 9 / Samstag: **Einfach eine schöne Flußlandschaft**

Tour: Freyburg - Naumburg - Weimar

ca. 60 km/ 380 Hm

Der Naumburger Dom mit seiner berühmten Uta gehört seit 2018 zum UNESCO Weltkulturerbe. Neo Rauch, bekanntester Vertreter der jüngeren Leipziger Schule, hat hier 2007 drei Fenster der Elisabethkapelle gestaltet.

Bis Weimar folgt die Tour dem Verlauf von Saale und Ilm. Am Weg liegen das ehemalige Kloster und die Landesschule Pforta, die Weinberge an der Saale, das Gradierwerk in Bad Kösen und die schönen Dörfer Oßmannstedt, Kromsdorf und Tiefurt bei Weimar.

Am letzten Tag der Reise kann man einfach ausspannen und die Landschaft genießen.

- Naumburger Dom
- Landesschule Pforta
- Käthe-Kruse Museum Bad Kösen
- Oßmannstedt, Kromsdorf und Tiefurt

Abreise oder Verlängerung in Weimar